

unterbleiben. Strafrechtlich ist, wie Sie schon annehmen, nichts dagegen zu machen, dagegen können Sie Schadenersatz einklagen. Doch werden Sie den Schaden nachweisen müssen. Empfehlenswert ist ein solches Vorgehen jedoch nicht, weil sich in der Regel dem moralischen Tiefstande dieser Art Gehilfen der wirtschaftliche Tiefstand beigesellt, d. h. es wird von ihnen nichts zu haben sein. Ausserdem — vielleicht war es gar kein Schaden? Vielleicht war es ein Nutzen? Denn ebenso leicht, wie sich ein solcher Gehilfe über den Bruch seines Wortes hinwegsetzt, ebenso leicht denkt er auch über andere Dinge. Keinesfalls wird er ein vertrauenswürdiger idealer Mitarbeiter sein, sondern stets ein unerfahrener Kantonist, der nur beschränktes Vertrauen verdient. Von diesem Gesichtspunkte aus müsste jeder Chef Gehilfen, die ihre Zusage betreffs Engagements nicht erfüllen, betrachten. Würden solche Gehilfen in dieser Art gewissermassen in den Gehilfenstand zweiter Klasse versetzt, so würde diese so häufig gewordene Ungezogenheit und das Ansehen des Standes schädigende unmoralische Handlung bald zu den Seltenheiten gehören. Denn in der Regel denkt sich ein Gehilfe kaum etwas dabei und handelt nur aus purem Leichtsinne. Wenn ihm das Unehrenhafte solcher Handlungen zu Gemüte geführt wird, schämt er sich und bessert sich — vielleicht.

Reisebegleitung. Ich suche für eine 14tägige bis 3 Wochen-Reise nach Tirol und Italien einen Reisegegnossen. Sonderzug von Chemnitz, den 14. August, abends 8 Uhr 15 Minuten, München, 15. August usw. Ich selbst bin 41 Jahre alt, reise unter einfachen Verhältnissen, bin nicht verwöhnt und mache nicht zu hohe Ansprüche. Habe in den letzten Jahren besucht: Hamburg, Kiel, Helgoland, Berlin, Wien, Budapest, Semmering; vor 2 Jahren die Schweiz bereist. — Welcher gleichgesinnte fidele Kollege hat Lust, mit zum Rucksack und Stock zu greifen? Frauen als Reisebegleitung ausgeschlossen. Meine Adresse ist durch Postkarte mit Rückantwort von der Redaktion zu erfahren.

H. K. in W. Verhalten der Angestellten. Sie haben insofern über Ihr Personal zu klagen, als Sie immer Leute finden, die entweder bald in dicker Freundschaft zueinander entbrennen oder aber bis aufs Blut feindlich sind. In beiden Fällen glauben Sie Ursache zu haben, anzunehmen, dass Ihre Interessen darunter leiden. Die Richtigkeit dieser Auffassung wird nicht von der Hand gewiesen werden können, wenn auch die Gefahr sicher nicht so gross ist, als Sie befürchten. Können Sie den Grund dafür nicht entdecken, er muss doch in einer bleibenden Ursache begründet liegen? Gestatten Sie eine offene Frage! Sind Sie vielleicht zu wenig energisch, um alle solche Gefühlsausbrüche Ihrer Leute zu unterdrücken, sobald Sie merken, dass Antipathie und Sympathie bis in Ihre geschäftlichen Interessen getragen werden? Sind Ihre Leute so wenig rücksichtsvoll gegen Sie, um ihre Privatangelegenheiten nicht ausserhalb Ihres Geschäfts zu erledigen? Dann raten wir Ihnen, den Leuten ganz energisch Respekt beizubringen, denn ohne diesen geht es nicht. Oder sollten Sie in dieser Richtung zu sehr Schwarzseher sein? Dann raten wir Ihnen, ignorieren Sie den Kleinkram und kümmern Sie sich absolut nicht um die Privatverhältnisse und die Interessen Ihrer Leute; verlangen Sie aber um so strenger, dass sie in Ihrem Geschäft nur reine Geschäftsinteressen behandeln und nichts weiter.

L. W. in S. Goldproduktion. Ihre Meinung, dass der grosse Verbrauch von Gold durch die Industrie die Vorräte dieses Edelmetalls bald knapp werden lassen müsste, wird dadurch gegenstandslos, dass die Produktion von Gold seit einem Jahrzehnt im Steigen begriffen ist. Seit 1900 ist die Produktion der letzten Jahre fast auf das Doppelte gestiegen und betrug beispielsweise im Jahre 1908 fast 700000 kg. An dieser Steigerung sind alle Erdteile mehr oder minder beteiligt, sogar das „ausgepumpte Europa“, dem Sie in dieser Beziehung gar nichts zutrauen. Die gewaltigste Steigerung zeigt allerdings Afrika, welches heute das 20fache erzeugt als vor etwa 10 Jahren. Prozentual ist der Anteil der einzelnen Erdteile heute ein geringerer als damals, da Afrika damals 3,41 Prozent, heute aber 37,75 Prozent der Gesamtausbeute fördert.

E. R. in W. Jahresuhr betreffend. Die besonderen Eigenschaften der in der betreffenden Frage genannten Jahresuhr sind folgende: Das Band, welches das Pendel hält, besteht aus zwei verschiedenen Metallen, und zwar in der oberen Hälfte aus der Nickelstahlliegierung Invar und in der unteren Hälfte aus einem neuen ebenfalls von Guillaume erfundenen Metall, welches die Eigenschaft hat, sich umgekehrt wie die anderen Metalle zu verhalten, und, unter gleichen Umständen angewendet, bei der Erwärmung nicht das Pendel schneller, sondern langsamer gehen zu lassen. Ausser dieser Kompensation findet sich noch eine solche im Pendel selbst, und zwar im Gegensatz zu den bekannten Fabrikaten innerhalb desselben, wodurch der Einfluss des Luftwiderstandes gemildert ist. Sie besteht aus einer mit Alkohol und Quecksilber gefüllten Röhre, die so gebogen und gelagert ist, dass bei Erwärmung

das Quecksilber nach der Mitte strömt und dort im Zentrum des Pendels senkrecht hochsteigt, während es bei Abkühlung wieder in die an der Peripherie gelagerte Röhre zurückfliesst, im ersten Falle den Schwerpunkt nach der Mitte, im zweiten nach dem Rande zu verschiebend. Eigene Erfahrungen über die Wirkung dieser Kompensation haben wir nicht gemacht.

Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Fragen.

Frage 1933. Wer ist Fa'rikant der Taschenankeruhr mit springenden Zahlen, System A. Kaiser (Breveté)? A. W. in M.

Frage 1934. Welche Fabrikanten oder Grossisten geben Metallwaren, geeignet für Preise zu Sportsfesten, in Auswahl? A. W. in M.

Frage 1935. Wer liefert Anhänger, Nadeln und Geschenkartikel, passend für Stenographenvereine Stolze-Schrey in Silber oder versilbert? R. Z. in M.

Frage 1936. Welche Art von Schaufensterreklame ist wirksamer und schöner: Reklameschilder und Preisetiketten mit Druck oder sauber in Rundschrift geschrieben? F. L. in W.

Frage 1938. 1. Gibt es ein Lot, das Kupfer und Platin gut lötet? 2. Wer ist in der Lieferung von Platin leistungsfähig? 3. Das Lot müsste sehr hohen Hitzegrad vertragen. C. R. in G.

Frage 1939. Wer liefert Billardkontrolluhren?

Frage 1940. Wer ist Fabrikant der Hängeuhren mit Thuringia-Gong?

Frage 1941. Hat ein Uhrmacher das Recht, ohne sich strafbar zu machen, in die Häuser der Leute zu laufen und den Leuten Uhren, Goldwaren usw. zum Kaufe anzubieten oder Bestellungen dafür entgegenzunehmen, um solche Waren zu liefern, ohne dass die Leute ihn aufgefordert haben, zu ihnen zu kommen, um wegen eines Auftrages mit ihnen Rücksprache zu nehmen? Ist das nicht Hausieren? Ich bitte, diese Angelegenheit im allgemeinen Interesse ausführlich erörtern zu wollen, damit derjenige Uhrmacher, welcher nicht auf dem Lande herumläuft, gegen derartige Konkurrenz Stellung nehmen kann resp. Anzeige erstatten kann. (Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Nummer.)

Antworten.

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 1928. Die Polierfeilen werden mit fein gekörntem Schmirgel auf einer Metallfläche abgezogen. Vielfach wird dazu eine Bleiplatte empfohlen, doch habe ich gefunden, dass diese zu weich, Messing und Kupfer dagegen wohl recht, aber zu teuer ist.

Nehmen Sie ein Stück Holz, ganz flach und eben, ungefähr 32 cm lang, 7 cm breit und 2 cm dick, lassen sich vom Klempner ein genau so breites, etwa 3 cm längeres Stück recht gerades flaches Zinkblech schneiden, biegen beide überstehende Enden um und stiften es fest.

Die so gewonnene Abziehplatte legen Sie am besten, einen Fussfall machend, vor dem linken Fuss auf den Boden, streuen auf das Zinkblech auf dem von Ihnen abgekehrten Ende gleichmässig über die ganze Breite feinen Schmirgel, legen die Feile darauf und ziehen sie mit Druck über die ganze Fläche hinweg, heben die Feile ab und wiederholen, nachdem Sie, wenn nötig, den Schmirgel mit den Fingern zurücktransportiert, das Spiel. Rückwärts darf die Feile nicht gezogen werden.

Wenn so nach einigen Zügen ein scharfer, gerader Strich erzielt ist, waschen Sie die Feile mit Wasser und Seife und einer Bürste gut aus.

Um den Grat, der sich an der Stirnseite der Feile bildet, zu entfernen, lege ich einen feinen Mississippistein flach auf die erwähnte Stirnseite und ziehe damit über die Länge der Feile hinweg. H.

Zur Frage 1932. Teile Ihnen mit, dass ich Besteckartikel von Perlmutter liefere und mit Mustersendung gern zur Verfügung stehe.

Adolf Betzler, Elberfeld.

Prospekt in dieser Nummer: G. Rüdberg jun., Hannover und Wien (Photogr. Apparate, Grammophone, Barometer, Ferngläser usw.).

Redaktionschluss für Nr. 15:

Textteil	Inseratenteil
24. Juli, vormittags 8 Uhr.	29. Juli, morgens 9 Uhr.

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir, **Aenderungen** der laufenden Anzeigen **spätestens acht Tage vor Erscheinen** der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung des Journals zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Aenderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst, **Halle a. S., Mühlweg 19**

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: W. König in Halle a. S.